

13 Vincenzo Bellini  
Cinta di fiori (*I puritani*)

Cinta di fiori  
e col bel crin disciolto  
talor la cara vergine s'aggira;  
e chiede all'aura,  
ai fior con mesto volto:  
Ove andò Elvira,  
ove andò, ove andò!

Bianco vestita e qual se all'ara innante,  
adempie il rito, e va cantando: Il giuro  
poi grida per amor tutta tremante.  
Ah vieni, Arturo, ah vieni, Artur ...

Geme talor qual tortora amorosa,  
or cade vinta da mortal sudore,  
or l'odi, al suon dell'arpa lamentosa,  
cantar d'amor, d'amore.

Or scorge Arturo nell'altrui sembiante,  
poi del suo inganno accorta e di sua sorte,  
geme, piange, s'affanna ...  
e ognor più amante  
invoca morte, morte.

Ah, la misera morrà d'amore.  
Oh ciel, pietà prendi al suo dolor!

Bekränzt mit Blumen  
und mit schönem, gelöstem Haar  
geht die liebe Jungfrau zuweilen umher  
und fragt die Luft,  
die Blumen mit traurigem Gesicht:  
Wo ging Elvira hin,  
wo ging sie hin, wo ging sie hin!

Weiß gekleidet und wie vor dem Altar  
vollzieht sie den Ritus und singt: Der Schwur,  
dann schreit sie, zitternd vor Liebe.  
Ach komm, Arturo, ach komm, Artur ...

Bisweilen wehklagt sie wie eine verliebte Turteltaube,  
mal bricht sie unter Todesschweiß zusammen,  
mal hört man sie, zum Klang der klagenden Harfe,  
von Liebe singen, von Liebe.

Mal entdeckt sie Arturo im Antlitz eines anderen,  
dann wird sie ihres Irrtums, ihres Schicksals gewahr,  
sie stöhnt, weint, ängstigt sich ...  
und immer verliebter  
ruft sie den Tod herbei, den Tod.

Ach, die Arme wird vor Liebe sterben.  
O Himmel, erbarme dich ihres Schmerzes!